

I.D.7.10

Wirtschaft/Verkehr

Die Neue Seidenstraße – Chinas Mega-Infrastrukturprojekt

Ein Beitrag von Dr. Henning Schöpke, Nienburg/Weser
Illustrationen von Oliver Wetterauer



© RAABE 2020

Foto: WangAnQi / iStock / Getty Images Plus

Die Neue Seidenstraße ist ein chinesisches Megainfrastrukturprojekt in Asien und Europa. Es dient den Wirtschaftsinteressen von China. An die existierende Bahnstrecke von China nach Deutschland werden weitere Länder durch Schnellbahnstrecken angeschlossen. Zudem baut China entlang der Küsten des Indischen Ozeans neue Häfen, die zumeist über einen langen Zeitraum geleast werden. China möchte seinen Handel intensivieren und Rohstoffe kaufen. Chinas Expansionspläne stoßen aber auch auf Skepsis.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	9/10
Dauer:	7 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Sachverhalte, Maßnahmen und Folgeerscheinungen nach fachlichen Kriterien beurteilen, thematische Karten auswerten und mit Realität in Beziehung setzen, geografische Informationen grafisch darstellen
Thematische Bereiche:	Wirtschaftskorridore zwischen China und Europa, Beispiele in Asien und Europa für chinesische Investitionen in das Megaprojekt, Key Hubs, Stärken von Chinas Wirtschaft
Medien:	Texte, Karten, Farbfolie, Fotos, Internet

Wirtschaftskorridore zwischen China und Europa

M 2

Welche Länder profitieren von dem neuen Land- und Seeweg?



© RAABE 2020



Karten: Hakule/Digital Vision Vectors



Neue Seidenstraße – was meint der Westen?

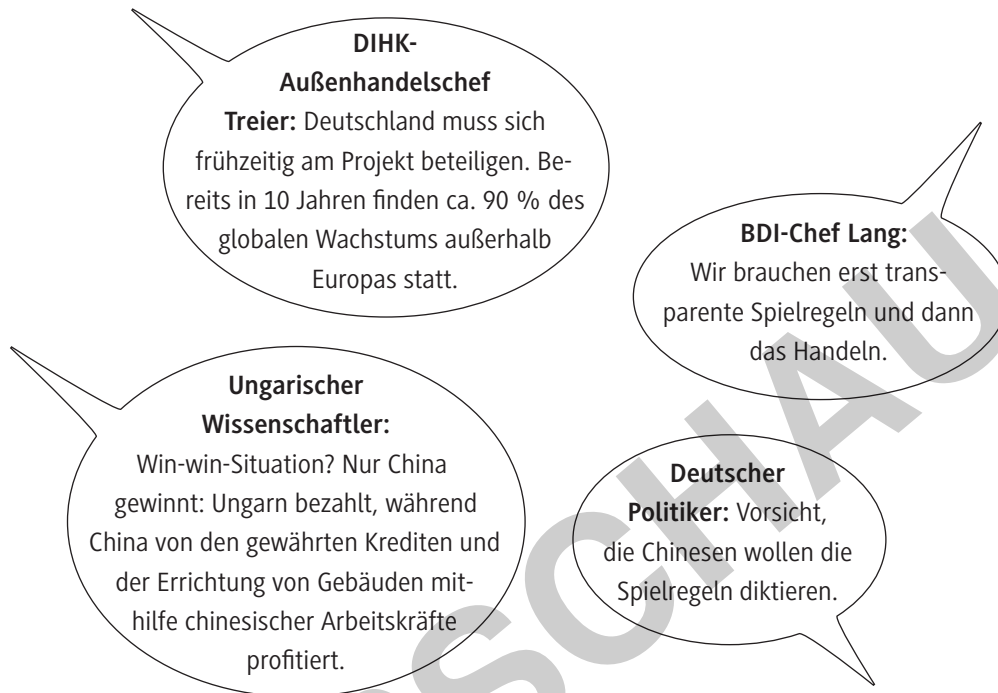
M 3

Wie denken Fachleute westlicher Industriestaaten über das Projekt Chinas?

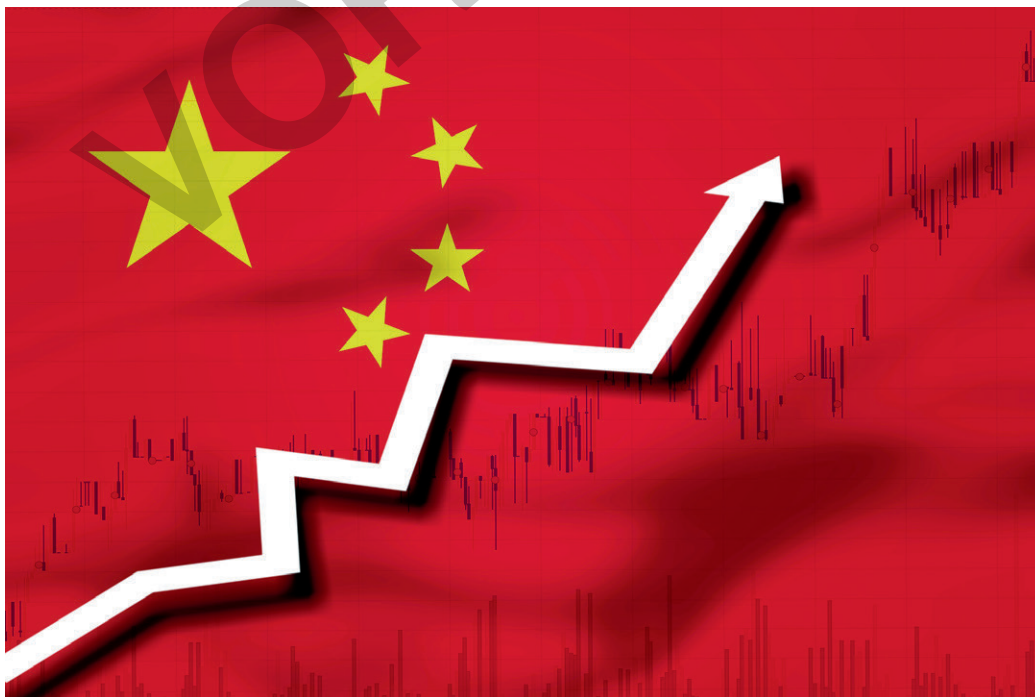


Aufgabe

Erläutere die Meinung der europäischen Experten zum chinesischen Megaprojekt.



DIHK = Deutsche Industrie- und Handelskammer; BDI = Bundesverband der deutschen Industrie



Grafik: Iuri Garmashi/Stock Getty Images Plus

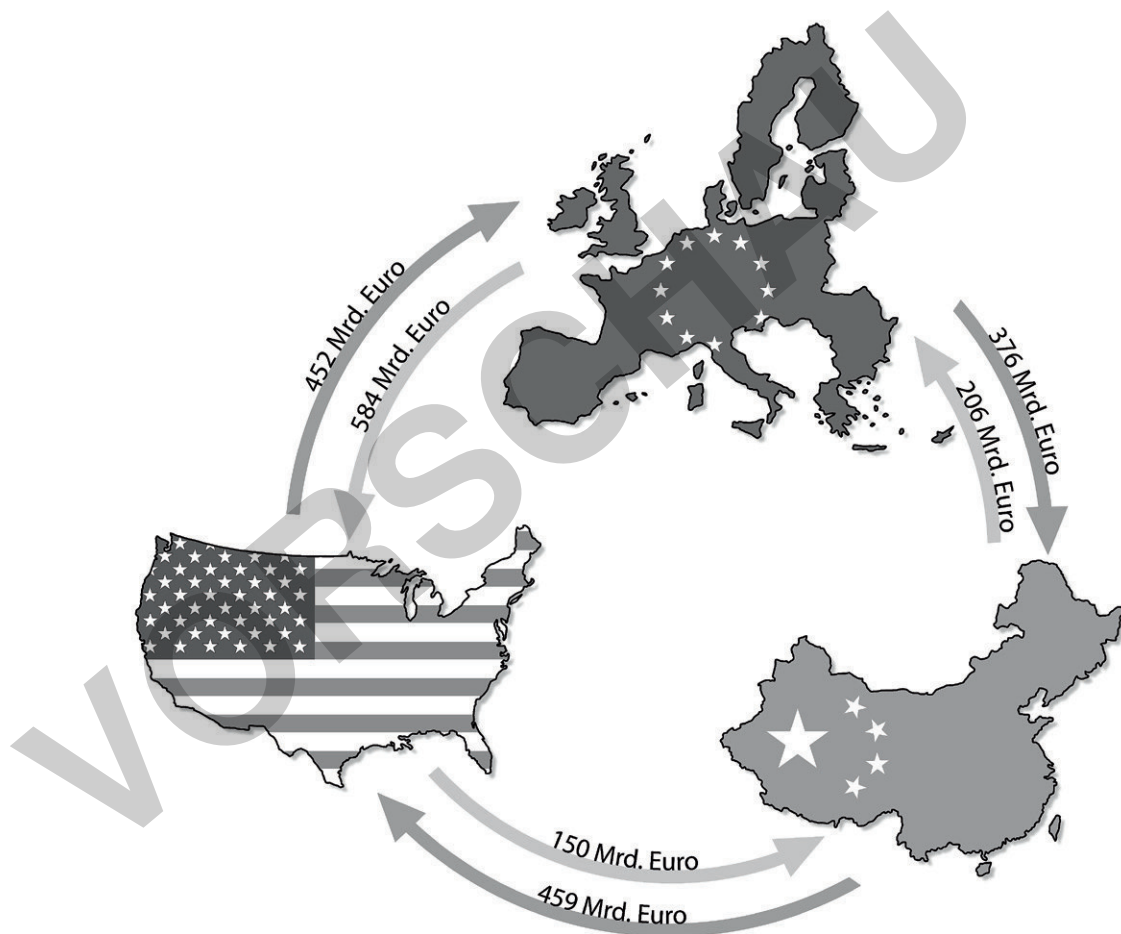
M 9

Chinas Wirtschaftsstärke

Welche Daten belegen Chinas Wirtschaftsstärke?

Aufgaben

1. Bewerte in einer Kleingruppe die Auswirkung von „America first“, der US-Wirtschaftspolitik, auf das Projekt der Neuen Seidenstraße.
2. Nenne die im Stabdiagramm genannten Länder, die einen direkten Bezug zur Neuen Seidenstraße aufweisen. Schau dir dazu auch die Karte auf der Farbfolie an.
3. Diskutiere mit deinem Tischnachbarn die zu prognostizierende weitere Entwicklung der Wirtschaftskraft Chinas.



Grafik: Oliver Wetterauer

Die für China oft vorhergesagte große Wirtschaftskrise fiel auch in den letzten beiden Jahren aus. Im ersten Quartal 2017 wuchs die Wirtschaft um ca. 6,9 Prozent und übererfüllte damit erneut die Planvorgabe. Für das ganze Jahr visierte die politische Führung in Peking 6,5 Prozent als Wirtschaftswachstum an. Insbesondere die Industrie beschleunigt ihr Wachstum. Das Wachstum sinkt seitdem geringfügig, was für ein Land, das den Schritt vom Schwellenland zum Industrieland vollzieht, angesichts des bisher hohen Wachstums normal ist.

M 12

Chinas Handel orientiert sich nach Europa

Aufgaben

1. Informiere dich im Atlas über die Bedeutung von Chengdu für den Transport von Gütern nach Osteuropa.
2. Informiere dich im Atlas über Länder, mit denen China von Duisburg aus auf dem Wasserweg Handel treibt.
3. Erkläre den Begriff „künstliche Intelligenz“ – auch „Agenda 4.0“ genannt – für den Handel.



Auf der ca. 8000 km langen Transkontinentalstrecke Chengdu–Deutschland via Polen ist Osteuropa ein weiteres bevorzugtes Ziel, vor allem, da die Zollabfertigung erheblich erleichtert wurde. Früher war jeweils ein Formular für den Transport von Gütern durch jedes Land erforderlich, nun gelten die Zollpapiere für die gesamte Strecke von China nach Deutschland. Von Chengdu aus will China die osteuropäischen Märkte erschließen. Von 2013 bis 2016 ist die Anzahl der Container auf ca. 15.000 verdreifacht worden. Vor den Toren Warschaus ist ein gigantisches chinesisches Großhandelszentrum für Billigprodukte entstanden. Hier decken sich osteuropäische Händler mit Waren ein. Diese kosten hier nur ein Zehntel des Marktpreises. So kommen Einkäufer selbst aus dem ca. 500 km entfernten Baltikum oder dem ca. 2000 km entfernten Bulgarien.

Duisburg ist als Warenumsschlagplatz innerhalb der EU am Rhein günstig gelegen. Im Jahr 2016 verkehrten mehr als 1000 Züge zwischen China und Deutschland. Bis 2020 sollen jährlich ca. 5000 Warentransporte auf der Schiene den Kontinent via Projekt „Neue Seidenstraße“ durchqueren. China hat die USA als wichtigster Handelspartner Deutschlands abgelöst. Chinesische Händler unterhalten Niederlassungen in Deutschland. Von dort aus erfüllen sie Kundenwünsche vor allem der wohlhabenden chinesischen Mittelschicht nach europäischen Produkten. Gesenkte Importzölle haben die Nachfrage nach solchen Produkten stark ansteigen lassen. Via elektronischem Handel kann die Ware schnell geliefert werden.

Foto: adventrii/Stock
Getty Images Plus

Umsatz via Internet (in Milliarden US-Dollar)

2013	2014	2015	2016	2017
75	120	160	200	300

source: world bank

Chinesische Firmen sind vor allem am Kauf von technischem Know-how sowie von hochwertigen Lebensmitteln interessiert. Die hohen deutschen Lebensmittelstandards genießen in China höchstes Ansehen. Zu den Einkaufserennern zählen Milchpulver und Motorenöl. Der Aufkauf innovativer deutscher High-tech-Unternehmen durch chinesische Firmen erzeugt in Deutschland allerdings Unruhe. So wurde im Jahr 2016 pro Woche eine deutsche Firma aufgekauft. Ein bekanntes Beispiel, das Schlagzeilen machte, ist der Industrieroboterhersteller Kuka. Seit der Übernahme durch ein chinesisches Unternehmen wird der Aufsichtsrat immer mehr von Vertrauten des neuen Eigentümers beherrscht. Mit dem Verkauf von Know-how schwindet Deutschlands Vorsprung im Fachbereich „künstliche Intelligenz“, der vierten industriellen Revolution in Produktionsabläufen.

Von Gwadar bis Duisburg – Drehscheiben für den Transit

M 13

Wer profitiert von dem Megaprojekt „Neue Seidenstraße“?

Aufgabe

Bildet zwei Gruppen und erstellt arbeitsteilig ein Plakat aus Texten, Kartenausschnitten und Fotos, das die Wegstrecke des Landwegs des Projekts „Neue Seidenstraße“ und dabei insbesondere die Hubs Duisburg (Gruppe 1) und Gwadar in Pakistan (Gruppe 2) beschreibt.



Bereits seit 2012 gibt es eine Schnellroute zwischen China und Deutschland, die durch Kasachstan und Russland führt. Der Trans-Eurasia-Express verbindet das chinesische Chongqing mit Duisburg. Die Züge benötigen für die Strecke 18 Tage. Ermöglicht wird der schnelle Gütertransport auf dieser Strecke durch einen technisch modernisierten Umladebahnhof, den einheitlichen Frachtbrief CIM/SMGS sowie vereinfachte Zollbestimmungen. Diese verkürzen die Wartezeiten an den Grenzen.

In Duisburg befindet sich der größte Binnenhafen Europas. Bis 1993 gab es hier noch Schwerindustrie. Auf dem Gelände direkt am Rhein stand früher ein Stahlwerk. Das ehemalige Gelände von Thyssen-Krupp wird nun als Hafen und Logistikkreuzung genutzt. Duisport soll zum führenden Transport-Hub in Europa für den Chinahandel werden. Ein entsprechender Vertrag mit China wurde im November 2016 abgeschlossen. China will ca. 250 Millionen Euro in ein deutsch-chinesisches Handelszentrum in Hafennähe investieren. Ungefähr 300 chinesische Unternehmen sollen dort angesiedelt werden. Sie sind dann für den Warenvertrieb in Mitteleuropa zuständig. Bereits heute verkehren wöchentlich ca. 25 Züge mit bis zu 60 Containern von den chinesischen Millionenstädten Chengdu, Chongqing und Urumqi nach Duisburg. Von dort werden sie auf

dem Rhein weitertransportiert. Etwa halb so viele Waren transportieren die Züge auf dem Rückweg von Europa nach China.

Nach Meinung des Oberbürgermeisters von Duisburg profitiert die Stadt selbst auch von



Foto: Lukassek/Stock Getty Images Plus

dem Warenumsatz. Er erwartet ein steigendes Interesse von chinesischen Arbeitskräften in den hier ansässigen chinesischen Firmen sowie von chinesischen Studierenden an Duisburg als Wohnstandort.

Für ca. 46 Milliarden US-Dollar entsteht eine ca. 2900 Kilometer lange Verbindung aus Straßen, Bahngleisen und Pipelines von Gwadar in Pakistan in die chinesische Provinz Xingjiang. Der Transport auf der Schiene ist zwar teurer als der auf dem Seeweg, dauert aber nur halb so lang. Ein Zug kann maximal 60 Container pro Fahrt befördern, während ein Schiff etwa 10.000 Container transportieren kann. Der Landweg ist dreimal preisgünstiger als die Luftfracht. Um die Nutzung des Landwegs noch attraktiver zu machen, versuchen die Verantwortlichen, die Zeitdauer des Transports zu verkürzen.

Definition: Ein **Hub** ist eine Drehscheibe für den Transport, beispielsweise ein Hafen für das Umsetzen von Seefracht auf Landtransport.

